



Unternehmen  
Netzwerk  
Kontakte  
Magazin  
Deutsch  
Know-how  
Kompetenzen  
Wissensaustausch  
Vernetzung  
Partner  
Mitglied  
Multiplikator  
Profil  
Weltweit  
Forschung  
Newletter  
Menschen  
Karrieremessen  
Kariere  
Alumniportal  
DEUTSCHLAND  
Hochschulen  
Community  
Studium  
Nachhaltigkeit  
Fotowettbewerb  
Webinar  
Vision  
Wissenshaft  
Potential  
International  
Veranstaltungen  
Jobs  
Experten  
Veranstaltungen  
Trained in Germany  
Organisational  
Organisationen  
Miniweb  
Kooperationen  
Gender  
2013



Hinter dem Alumniportal Deutschland  
steht das Kooperationsprojekt von



# 2013 ALUMNIportal DEUTSCHLAND Jahresbericht

Im Auftrag des  
**BMZ**  Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Finanziert durch  
 **Auswärtiges Amt**





Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.



Das Alumniportal Deutschland in Zahlen  
Die Schwerpunktthemen 2013



Treffpunkt für Wissensaustausch und Vernetzung  
Das Alumniportal Deutschland vor Ort

- 5 Vorwort
- 7 Was ist das Alumniportal?
- 8 [Das Alumniportal Deutschland in Zahlen](#)
- 11 [Die Schwerpunktthemen 2013](#)
- 12 Schwerpunktthema Deutsche Sprache
- 14 Schwerpunktthema Gender
- 16 Schwerpunktthema Nachhaltige Entwicklung
- 18 [Das Alumniportal: Treffpunkt für Wissensaustausch und Vernetzung](#)
- 19 Informationen und Denkanstöße im Magazin
- 20 Interaktiv lernen und austauschen in Webinaren
- 22 Trend zu Nachhaltigkeitsthemen in den Community-Gruppen
- 23 Neue Optik, neue Funktionen:  
Das Alumniportal in neuem Gewand
- 25 [Das Alumniportal Deutschland vor Ort](#)
- 26 Zwei aus 82.000: Alumni-Porträts
- 26 Sapna Jarial aus Indien
- 27 Francisco Javier Ortego aus Mexiko
- 30 Ein starkes Netzwerk durch die Multiplikatoren des Alumniportals
- 30 Porträt von Bourahima Zongo
- 32 Interview mit Marieke Gillessen
- 34 (Virtual) Trained in GermanY:  
Karrieremessen für Deutschland-Alumni
- 36 [Das Partner-Netzwerk](#)
- 39 [Ausblick](#)
- 40 [Team](#)
- 42 [Bildnachweise](#)
- 43 [Impressum](#)

# VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Partnerinnen und Partner des Alumniportals Deutschland,

in diesem Jahresbericht blicken wir auf das Jahr 2013 zurück. Seit fünf Jahren gibt es das Alumniportal Deutschland. Es hat sich in dieser Zeit zu einer fest etablierten Community für Menschen entwickelt, die in Deutschland oder an einer deutschen Einrichtung im Ausland studiert, geforscht, gearbeitet oder eine Weiterbildung absolviert haben. Mehr als 82.000 Alumni aus 180 Ländern haben sich in den vergangenen fünf Jahren im Alumniportal Deutschland angemeldet.

Das soziale Netzwerk fördert nicht nur die Vernetzung und den Wissensaustausch von Deutschland-Alumni, Unternehmen, Hochschulen und Organisationen, sondern fungiert mit seinen Kernbereichen Community und Magazin zugleich als Kommunikations-, Innovations- und Kooperationsinstrument für ein nachhaltiges internationales Zusammenwirken in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Kultur, Bildung, Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft.

Im Gründungsjahr immerhin als „vernünftigste Idee“ (BILD-Zeitung, 2008) titulierte, kann das Alumniportal heute auf eine steile Karriere zurück blicken. Karriere ist auch für viele Alumni ein wichtiger Aspekt, deshalb nutzen sie besonders häufig die Rubrik Jobs & Karriere, in der sie Expertenprofile erstellen, potenzielle Arbeitgeber über Unternehmensporträts kennenlernen und die Jobbörse nutzen können.

Auch die Kontakt- und Karrieremessen *Trained in GermanY*, die seit diesem Jahr zum Thema *Karriere mit Deutschlandbezug* sowohl als Vor-Ort-Messen als auch virtuell auf dem Alumniportal Deutschland stattfinden, sind ein großer Erfolg.

Die Schwerpunktthemen 2013, *Deutsche Sprache*, *Gender* und *Nachhaltige Entwicklung*, wurden mit Hilfe von Webinaren, Newslettern, Artikeln und unterschiedlichen Wettbewerben behandelt, wie z.B. dem Fotowettbewerb zum Thema *Gender*. Von den Mitgliedern des Portals mit großer Begeisterung angenommen wurde auch das neue Online-Praxisprojekt, bei dem sich Alumni aus verschiedenen Ländern in Teams zusammengefunden und Fragestellungen zum Thema *Nachhaltigkeit* gemeinsam bearbeitet haben.

Wir denken, dass wir mit den Alumniportal-Aktionen 2013 unserem Ziel wieder ein Stück näher gekommen sind, Menschen aus aller Welt zu vernetzen und mit Deutschland in Verbindung zu bringen, Wissen auszutauschen und einen innovativen Beitrag zur Bearbeitung globaler Fragestellungen zu leisten.

Herzliche Grüße,

Ihre Sabine Olthof



**SABINE OLTHOF**

Projektleiterin  
Alumniportal Deutschland

5 Jahre  
globale  
Vernetzung -  
5 Jahre  
Alumniportal  
Deutschland



2013 lag der Anteil der **Frauen**  
unter den registrierten Mitgliedern  
des Alumniportals Deutschland  
bei **46 Prozent**.

## WAS IST DAS ALUMNIportal DEUTSCHLAND?

Das Alumniportal ist eine kostenlose Online-Plattform für Vernetzung und Kooperation. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Alumni- und Karrierenetzwerken speziell für Menschen weltweit, die während ihrer Ausbildung oder ihres Berufslebens engen Kontakt zu Deutschland aufgebaut haben. Diese Verbindung soll über die Webseite erhalten und gestärkt werden. Aber auch der generelle Austausch zwischen Menschen wird gefördert. Zusammen mit einem Themenspektrum, das von Kultur über Wirtschaft bis zur Wissenschaft reicht, bietet das Alumniportal Deutschland eine einzigartige Begegnungsstätte für Diskussion und Kooperation.

Jedes Mitglied kann sich ein persönliches Profil anlegen, Kontakte mit anderen Alumni herstellen und Gruppen beitreten oder gründen, in denen Themen aller Art diskutiert werden können. Kontinuierlich werden etwa 2.000 Jobs in einer Stellenbörse angeboten. Aber auch für Unternehmen gibt es die Möglichkeit, in Karriereprofilen nach passenden Kandidaten für Aufträge und vakante Stellen zu suchen. Besonders beliebt ist die Rubrik Deutsche Sprache, die sich im Magazinteil des Portals befindet. Denn viele Alumni haben den Wunsch, ihre Deutschkenntnisse zu pflegen und auszubauen.

Wettbewerbe, Webinare, Vor-Ort- und virtuelle Karrieremessen gehören ebenfalls zum breiten Angebot des Alumniportals, das zum Mitmachen einlädt. Außerdem nutzen viele Alumni die Möglichkeit, in einem Blog ihre Gedanken, Meinungen und Ideen niederzuschreiben. Für Alumnivereinigungen und andere Organisationen besteht seit 2012 die Option, ein *Miniweb* auf den Seiten des Alumniportals anzulegen, also eine eigene Webseite für die Alumniarbeit und die Präsentation von Projekten.

Die Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen, sind vielfältig. Das Alumniportal unterstützt so die Vernetzung der Deutschland-Alumni untereinander und der Alumni mit Unternehmen, Hochschulen und Organisationen. Gleichzeitig werden Kooperationen gefördert.

Das Alumniportal Deutschland wurde im Jahr 2008 im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes (AA) als Gemeinschaftsprojekt der Alexander von Humboldt-Stiftung, des Zentrums für Internationale Migration und Entwicklung (CIM), des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD), des Goethe-Instituts und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) aufgebaut.



# 1 DAS ALUMNIPORTAL DEUTSCHLAND IN ZAHLEN

Vom Maschinenbauer über Lehrpersonal an den Hochschulen bis hin zum Regierungsbeamten – Deutschland-Alumni sind gefragte Mitarbeiter in zahlreichen Berufsfeldern und haben häufig hochrangige Positionen inne. In diesem Kapitel wird detailliert aufgeführt, wie die Mitglieder des Portals fachlich, regional und entsprechend ihrer Altersgruppe vertreten sind. Auch die Präsenz innerhalb der Community wird genannt.

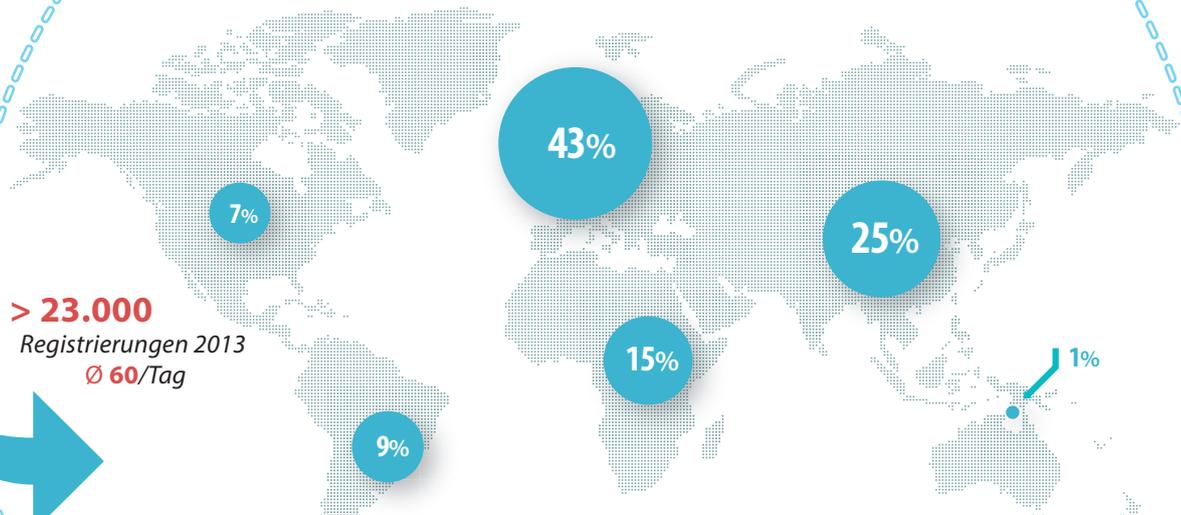


> **82.500**  
Mitglieder

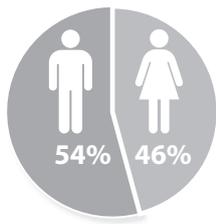


> **23.000**  
Registrierungen 2013  
Ø 60/Tag

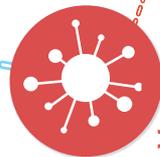
Ø **109.000**  
Besucher/Monat



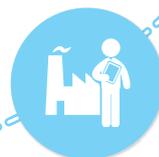
Nordamerika    Südamerika    Europa    Afrika    Asien    Ozeanien



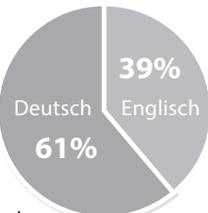
> **1.000**  
Gruppen



> **400**  
Organisationen



> **1.500**  
Unternehmen



> **3.000**  
Mitglieder in  
der Gruppe  
"Deutsch als  
Fremdsprache"

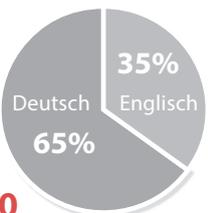


> **300**  
Hochschulen



Ø **2.000**  
Jobangebote

Nutzung der  
Sprachversionen



> **72.000**  
Newsletter-Abonnenten



> **1.800**  
Blogs



> **14**  
Miniwebs

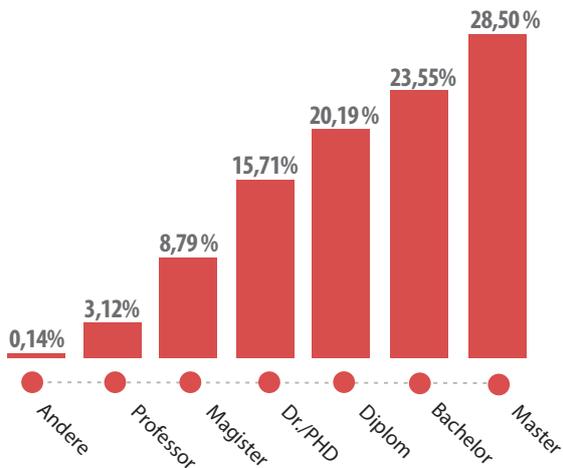


> **200**  
Alumni-Vereine

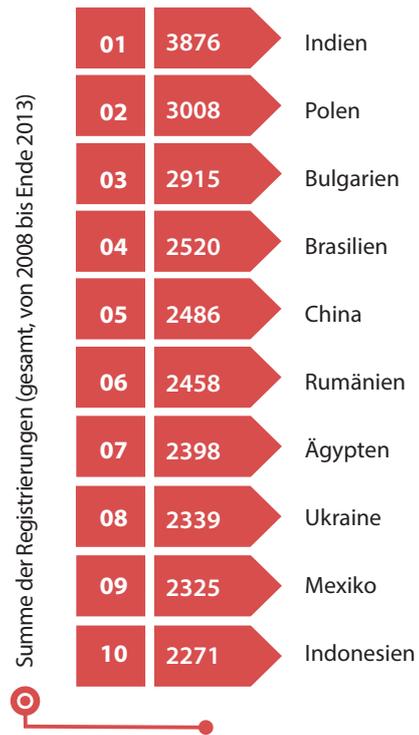


> **60.000**  
Facebook-Fans

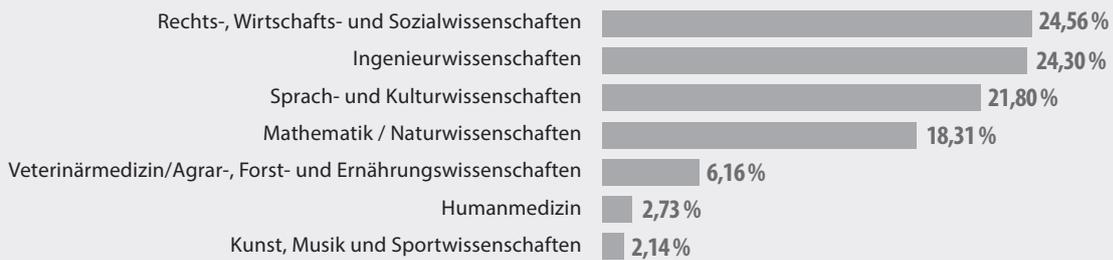
### Akademische Abschlüsse <sup>1</sup>



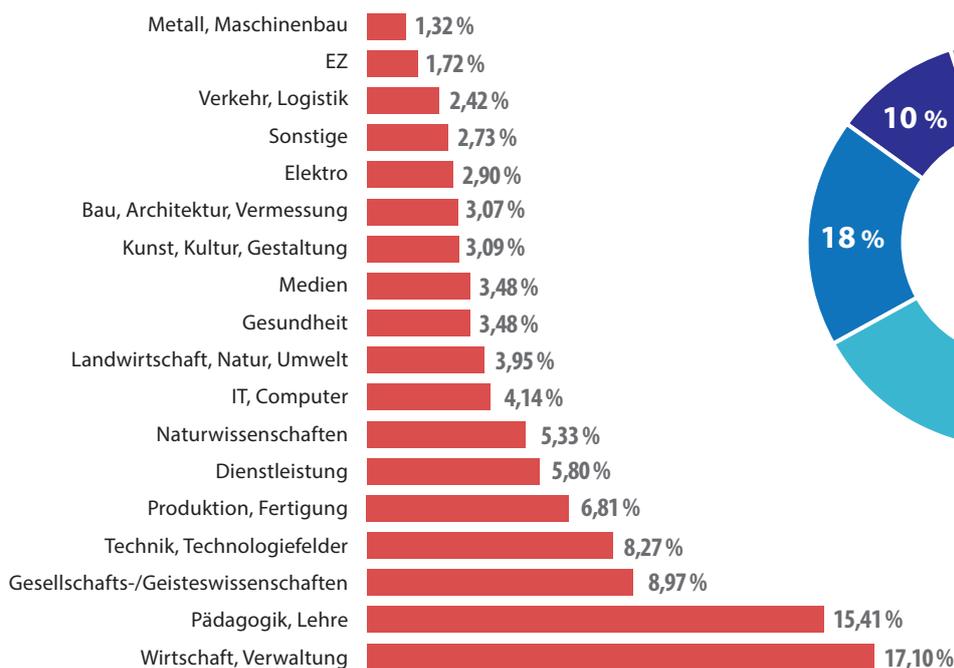
### Top 10 Registrierungen <sup>1</sup>



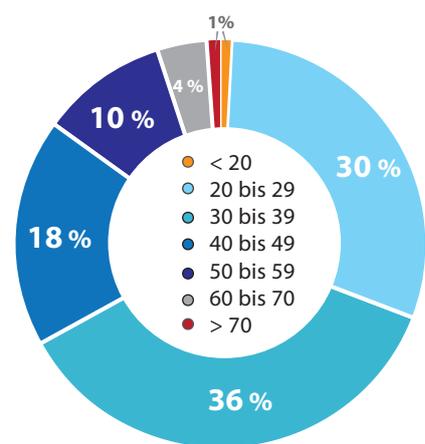
### Studienfächer <sup>1</sup>



### Berufsfelder <sup>1</sup>



### Altersgruppen <sup>1</sup>



<sup>1</sup> von denjenigen, die ihre Angaben im Profil spezifiziert haben.



## 2 SCHWERPUNKTTHEMEN 2013

Aufgrund der unterschiedlichen fachlichen und regionalen Herkunft der Mitglieder deckt das Alumniportal Deutschland eine breite Themenpalette in den Bereichen *Nachhaltigkeit, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Forschung* und *Kultur* ab. Im Jahr 2013 wurden erstmals thematische Schwerpunkte gesetzt: Die Themen Deutsche Sprache, Gender und nachhaltige Entwicklung wurden in Gruppen, Webinaren, Expertenchats, in Wettbewerben und Fotoausstellungen besonders hervorgehoben und diskutiert. Drei Highlights sollen hier stellvertretend gezeigt werden.

## HIGHLIGHT 1: DER NEWSLETTER „VERSTEHEN SIE DEUTSCH?“

Im März erschien die erste Ausgabe des Newsletters *Verstehen Sie Deutsch?* – seitdem rätseln die Alumni täglich über deutschen Redewendungen, um deren Bedeutung auf die Spur zu kommen. Was bedeutet es, wenn „Hopfen und Malz verloren ist“? Oder man jemanden „auf Trab hält“?

An die 3.200 Abonnenten des neuen Quiz-Newsletters *Verstehen Sie Deutsch?* wird seit Frühjahr 2013 täglich von Montag bis Freitag ein deutscher Ausdruck oder eine deutsche Redewendung mit drei Lösungsmöglichkeiten verschickt. Trinkt da jemand vielleicht zu viel Bier, wenn „Hopfen und Malz verloren ist“? Leserin Ludmila Smirnova jedenfalls rätselt regelmäßig mit: „Jeden Tag warte ich gespannt darauf“, schreibt sie. Die Resonanz auf dem Portal ist groß, die Zahl der Abonnenten steigt und nicht selten entstehen Diskussionen über die Redewendungen oder auch Vergleiche mit ähnlichen Ausdrücken in anderen Muttersprachen. Spielerisch seine Deutschkenntnisse zu verbessern ist die Devise, denn zusätzlich zu

der richtigen Antwort erhält der Leser noch ein Beispiel, wie die Redewendung angewendet werden kann.

### **DIE BELIEBTESTE GRUPPE AUF DEM PORTAL IST DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE**

Die Idee zu *Verstehen Sie Deutsch?* entstand durch die lebhaften Diskussionen der Alumni in der Gruppe *Deutsch als Fremdsprache*. Über 3.000 Alumni haben sich in der Gruppe zusammengefunden und tauschen sich dort zu Themen rund um die deutsche Sprache aus, stellen sich gegenseitig kleine Aufgaben und berichten von Erlebnissen. Deutsche Ausdrücke und Redewendungen sind in den Diskussionen der Gruppenmitglieder ein beliebtes Thema.

Eine große Zahl der Abonnenten liest den Newsletter täglich und beantwortet die Quizfrage. Oft bekommt das Alumniportal-Team positive Rückmeldungen. „Hier in Tansania hat man fast keine Chance, diese Sprache mit jemandem zu sprechen oder anders diese Sprachkenntnisse gut zu benutzen. Für mich ist dies fast die einzige Chance, mein Deutsch





zu praktizieren“, schreibt ein Alumnus aus Daresalam. Und ein ghanaischer Alumnus lässt das Alumniportal-Team wissen: „*I find it most interesting and educative.*“

#### REDEWENDUNGEN OHNE WORTE: DIE PANTOMIME-AKTION AM GOETHE-INSTITUT

Im Herbst wurde die Idee noch weiter ausgebaut: In einer Aktion am Goethe-Institut in Bonn wurden Sprachkursteilnehmer gebeten, Redewendungen pantomimisch darzustellen und sich dabei fotografieren zu lassen. Die Teilnehmenden hatten sichtlich Spaß beim Darstellen der Redewendungen und es entstanden viele ausdrucksstarke Fotos. Die ausgewählten Fotos wurden auf Postkarten gedruckt sowie in einem Fotokalender für das Jahr 2014 verwendet. Die Ergebnisse sind auch auf einer eigenen Seite im Alumniportal zu sehen.



#### LINKS

[www.alumniportal-deutschland.de/redewendung](http://www.alumniportal-deutschland.de/redewendung)

[www.alumniportal-deutschland.de/verstehensideutsch](http://www.alumniportal-deutschland.de/verstehensideutsch)



## SCHWERPUNKTTHEMA 2013 Gender

### HIGHLIGHT 2: DER FOTOWETTBEWERB „UNGLEICH GLEICH?!“

Die Gleichstellung von Mann und Frau ist ein völkerrechtlich verankertes Menschenrecht und zudem eines der UN-Millenniumsziele. Anlässlich des Schwerpunktthemas *Gender* auf dem Alumniportal wurden die Mitglieder im April 2013 aufgerufen, Fotos einzusenden, welche die Geschlechterverhältnisse des Heimatlandes festhalten. Das Ergebnis lieferte faszinierende Einblicke in den Alltag von Männern und Frauen weltweit.

Gerade Alumni haben, durch ihren interkulturellen Hintergrund, einen ganz eigenen Blick auf ihre Heimatgesellschaft. Der Fotowettbewerb richtete sich an männliche und weibliche Alumni weltweit und zielte darauf ab, die globale Vielfalt der Geschlechterverhältnisse und der verschiedenen Formen von (Un-)Gleichheit ungefiltert und realistisch abzubilden: Wie sehen die Geschlechterverhältnisse in anderen Ländern aus? Welche kulturellen Normen gelten unterschiedlich für Frauen und Männer? Welchen sozialen Status haben die Geschlechter? Wie werden Männer oder Frauen konkret benachteiligt?

**„Manche sagen: An dir ist deinem Vater ein Junge verloren gegangen.“ (Gewinnerin Gilda Monjane aus Mosambik)**

Aus den über 100 Einsendungen wurden 19 Fotos aus 14 Ländern vom Team des Alumniportals ausgewählt. Gewinnerin des Wettbewerbs war Gilda Monjane aus Mosambik mit ihrem Foto „Um die Stromversorgung in ländlichen Gebieten Mosambiks zu unterstützen, durchbrechen wir die Geschlechterrollen.“

Sie beschreibt ihr Bild wie folgt:

*„In Mosambik wird von Frauen und Männern erwartet, ganz bestimmte häusliche und öffentliche Aufgaben zu erledigen. Alles, was zum Beispiel mit Strom zu tun hat, ist Aufgabe der Männer.“*



---

Auf Platz 1: Gilda Monjane aus Mosambik  
„Um die Stromversorgung in ländlichen Gebieten Mosambiks zu unterstützen, durchbrechen wir die Geschlechterrollen.“



Auf Platz 2: Anne Hilds Bild, das sie in Nicaragua aufgenommen hat, mit dem Titel „Wir sind bereit“.



Platz 3: Nur Khakim aus Indonesien mit dem Bild „Emanzipation“.

*Selbst in den privaten Haushalten ist es Aufgabe des Haushaltsvorstands, eine Glühbirne auszuwechseln. Heutzutage tragen aber zumeist Frauen die Verantwortung für den Haushalt [...].*

*Im Jahr 2010 nahm ich an der Erstellung einer Studie zur Rolle von Energie in der ländlichen Entwicklung und bei der Mitwirkungsmöglichkeit der Geschlechter teil. Ich fand heraus, dass Frauen in schwer zugänglichen Gegenden oft keinerlei Beleuchtung in ihren Häusern haben. Meistens ist das Feuer im Haus die einzige Lichtquelle. Deshalb leiden die Frauen häufig unter Atemwegserkrankungen. Ich habe begonnen, Solaranlagen zu installieren und zu reparieren, um den Dorfbewohnerinnen zu helfen. [...] Ich hatte das Glück, von einer Universität und einer deutschen Firma (Phaesun) in die Installation und Instandhaltung dieser Anlagen eingewiesen zu werden. Daraufhin habe ich ein Team von Solar-Unternehmern auf die Beine*

*gestellt. Sie setzen sich für die Versorgung schwer zugänglicher Gegenden mit Strom ein. Auf dem Foto hält ein Mann eine Leiter für mich, damit ich Photovoltaik auf seinem Haus installieren kann. Es macht Spaß, die überraschten Gesichter der Männer zu beobachten, wenn wir dort arbeiten. Manche nennen mich einen ‚Soldaten mit Brüsten‘ (Esta é soldado com mamas); andere sagen: An dir ist deinem Vater ein Junge verloren gegangen.“*

Der Fotowettbewerb wurde in Anlehnung an das im November 2013 stattfindende DAAD-Alumnaetreffen „Ungleich gleich?! Frauen in einer geschlechtergerechten Gesellschaft“ durchgeführt. Im Dezember wurden die Bilder im Frauenmuseum in Bonn ausgestellt. Darüber hinaus wird die Ausstellung auch an anderen Orten zu sehen sein, so z.B. beim DAAD und der GIZ in Bonn.



LINK

[www.alumniportal-deutschland.org/lp/gender.html](http://www.alumniportal-deutschland.org/lp/gender.html)



## SCHWERPUNKTTHEMA 2013 Nachhaltige Entwicklung

### HIGHLIGHT 3: DAS VIRTUELLE PRAXISPROJEKT 2013

Im September und Oktober 2013 fand auf dem Alumniportal Deutschland erstmals ein virtuelles Praxisprojekt zum Thema Nachhaltigkeit statt. Die Teilnehmer mussten sich online in Teams organisieren, Themen diskutieren und kreativ Aufgaben lösen. Das Team *Green Roads* überzeugte die Jury mit fundierter Recherchearbeit und einfallsreichen Lösungsansätzen.

Das Praxisprojekt *Nachhaltigkeit* bestand aus vier Aufgaben: Dem virtuellen Teambuilding, der Recherche zu einem konkreten Thema mit anschließender Entwicklung zweier Zukunftsszenarien, einer Videoproduktion und schließlich der Suche nach Unterstützern im Alumniportal. Die vorgegebenen Themengebiete waren Klimawandel und Hochwasserschutz, Nachhaltigkeit im Stadtverkehr, Urban Agriculture, Nachhaltiger Tourismus in Schutzgebieten und Biodiversität im ländlichen Raum. Insgesamt beteiligten sich 16 Teams mit Alumni aus 23 Ländern.

#### EXPERTEN-JURY AUS WISSENSCHAFT UND JOURNALISMUS

Die Jury setzte sich aus namhaften Experten für Nachhaltigkeit zusammen: Prof. Martina Schäfer, stellvertretende Geschäftsführerin des Zentrums Technik und Gesellschaft der TU Berlin, Prof. Einhard Schmidt-Kallert, Sozialgeograf und Professor an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund sowie Prof. Torsten Schäfer, Umweltjournalist und Professor für Textproduktion an der Hochschule Darmstadt. Das Projekt stand zudem unter der Schirmherrschaft des deutschen Rates für Nachhaltige Entwicklung, der durch seinen Geschäftsführer Dr. Günther Bachmann vertreten war.

#### BEEINDRUCKENDE VIELFALT UND KREATIVITÄT DER BEITRÄGE

Kern der Arbeit und auch in der Bewertung der Jury entscheidend waren die geforderten Trend- und Zukunftsszenarien – Projektionen von aktuellen Problemlagen auf das Jahr 2033.





Das Gewinner-Team Green Roads: Irma Yadira Gámez aus Honduras, Andrés Felipe Caballero aus Kolumbien und Robert Baumgartner aus Peru



Als Gewinn war die Teilnahme an einer Studienreise der Internationalen Klimaschutzstipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung im März 2014 ausgelobt.

Die Jury war von der Vielfalt dieser Arbeiten beeindruckt: Neben fiktiven Interviews, Briefen und Radio-Features wurden auch faktenorientierte Szenarien erstellt, die mit wissenschaftlichen Methoden die Entwicklungen der nächsten 20 Jahre prognostizierten – etwa die eines afrikanischen Dorfes, das nach politischem Versagen unter Trockenheit leidet. Doch nicht alle Szenarien waren pessimistisch: Es wurden auch Lösungsansätze mit Interventionen erarbeitet, die zu positiven Prognosen führten.

#### ZUKUNFTSSZENARIO ZU NACHHALTIGEM STADTVERKEHR IN TEGUCIGALPA

Das Gewinner-Team *Green Roads* überzeugte mit einem fundierten und kreativen Lösungsansatz zum nachhaltigen Stadtverkehr in Südamerika. Irma Yadira Gámez aus Honduras, Andrés Felipe Caballero aus Kolumbien und Robert Baumgartner aus Peru beschäftigten sich in ihrem Projekt mit der Verkehrsstau-Krise in Tegucigalpa, Honduras. Für ihre Szenarien

entwarfen die drei Alumni zwei fiktive Radio-Interviews zum Verkehr in der Stadt, die die Jury inhaltlich wie formal überzeugten. Darüber hinaus produzierte die Gruppe ein kreatives Video und erstellte ein Dokument mit Ideen, wie das positive Zukunftsszenario umgesetzt werden könnte.

Den zweiten Platz belegte das indische Team *Nagri-Agri* mit einem Beitrag zur städtischen Selbstversorgung, Dritter wurde die Gruppe *emerging ideas*, die sich mit einem Projekt zum grünen Tourismus auseinandersetzte.

Als Gewinn war die Teilnahme an einer Studienreise der Internationalen Klimaschutzstipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung im März 2014 ausgelobt.

Aufgrund des großen Interesses wird es 2014 ein weiteres Praxisprojekt geben. Dieses Mal zum Jahresthema „Digitale Gesellschaft“.



LINK

[www.alumniportal-deutschland.de/nachhaltigkeit](http://www.alumniportal-deutschland.de/nachhaltigkeit)



### 3 DAS ALUMNIPORTAL: TREFFPUNKT FÜR WISSENSAUSTAUSCH UND VERNETZUNG

## INFORMATIONEN UND DENKANSTÖSSE IM MAGAZIN

Im Magazin des Alumniportals finden die Leser redaktionelle Beiträge aus verschiedenen Themengebieten. Deutschland-Trends, Weiterbildungs- und Lernangebote, innovative Projekte, lokale sowie globale Themen sind in den Rubriken *Deutschland*, *Deutsche Sprache*, *Studium & Weiterbildung*, *Wissenschaft & Forschung* und *Nachhaltigkeit* zu finden. Ziel ist es, für Alumni relevante Themen aufzugreifen und gleichzeitig Raum für Austausch zu bieten.

„Zwischen Hungerlohn und Auskommen – Ein Blick auf das Lehrergehalt in Deutschland und weltweit“ – dieser Artikel wurde 2013 besonders intensiv diskutiert und kommentiert. „Das ist wirklich eine sehr interessante Diskussion und über die Frage habe ich mich auch schon oft mit Freunden und Bekannten unterhalten“, schreibt ein Teilnehmer der Diskussion. Ein anderer erzählt: „In bin als Deutschlehrer in Kamerun tätig und im Gegensatz zu anderen Ländern Zentralafrikas werden Lehrer hier sehr schlecht bezahlt.“

Im Jahr 2013 wurden über 100 Artikel veröffentlicht. Ein Team von Redakteuren schreibt diese in enger Abstimmung mit den Contentmanagerinnen des Alumniportals. Bei der Auswahl der Themen hat die Redaktion stets im Blick, welche Fragestellungen in den Gruppen und Blogs besonders diskutiert werden.

### SCHWERPUNKTTHEMEN IM MAGAZIN

Im Februar 2013 wurde die neue Rubrik *Nachhaltigkeit* eingeführt. Hier werden seitdem in-

ternational relevante Fragen zu ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Themen aufgeworfen: Ist die Grüne Gentechnik nachhaltig? Was sind *Innovation Hubs* und wie können sie für Afrika ein Entwicklungsmotor sein? Aus einer Umgestaltung der Magazin-Rubriken ging außerdem die neue Rubrik *Deutschland* hervor, in der die deutsche Kultur und Gesellschaftsthemen im Mittelpunkt stehen. Film- und Musikfestivals, weltweit bekanntes deutsches Weihnachtsgebäck – die Artikel regen zu Erfahrungsaustausch an und bieten auch für ausgewiesene Deutschland-Kenner noch viel Lehrreiches.

Natürlich fanden 2013 auch die anderen beiden Schwerpunktthemen im Magazin ihren Platz: Regelmäßig erschienen Artikel wie „Ich spreche, also bin ich? – Deutsche Sprache und Identität“ oder „Der Begriff *Gender* in der Diskussion um Chancengleichheit für alle“.

### AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN IN DEN ALUMNI-NEWS

Im Magazin werden außerdem für Alumni interessante News veröffentlicht. Im Jahr 2013 waren es mehr als 500. Davon waren etwa die Hälfte Ausschreibungen deutscher Organisationen und Partner für Stipendien, Studiengänge und Promotionsprogramme oder Veranstaltungen. Universitäten wie die LMU München, Stiftungen wie die von Volkswagen und Programme wie das Internationale Parlaments-Stipendium (IPS) veröffentlichen hier ihre Aufrufe.



LINK

[www.alumniportal-deutschland.org/magazin.html](http://www.alumniportal-deutschland.org/magazin.html)

## INTERAKTIV LERNEN UND AUSTAUSCHEN IN WEBINAREN

Das Wort *Webinar* setzt sich aus den Wörtern *Web* und *Seminar* zusammen und meint ein Online-Format, das Experten und Teilnehmer trotz räumlicher Entfernung ohne Reisezeit und -kosten zusammenbringt und Gelegenheit zum fachlichen Austausch bietet. Webinare gibt es auf dem Alumniportal Deutschland seit 2011. Mit 31 Einzelsessions und über 4.100 Teilnehmern war das Jahr 2013 bislang das Jahr mit den meisten Webinaren und Beteiligten.

Ein Webinar auf dem Alumniportal Deutschland besteht in erster Linie aus einem Video-Stream (live), in dem ein oder mehrere Experten Inputs zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen sowie Problemstellungen aus Forschung, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Management geben. Eine Session dauert etwa eine Stunde. Meist gibt es über mehrere Wochen verteilt mehrere Sessions zu einem Themenfeld, das heißt ganze Webinar-Reihen. Das Format ist interaktiv und bietet zusätzlich zum Video-Stream einen Text-Chat, in dem die Teilnehmer Fragen stellen und ihre Meinung einbringen können.

2013 gab es Webinare zu elf Themengebieten: Katastrophenmanagement, Migration und Entwicklung, Social Media in Wissenschaft und Kulturmanagement – die Bandbreite war groß. Viele Webinare führte das Alumniportal in Kooperation mit Partnern durch, das heißt mit anderen Organisationen oder Hochschulen. 2013 waren dies unter anderem das Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE Training), die Yale School of Forestry & Environmental Studies, die FU Berlin und die Friedrich-Ebert-Stiftung. Aufgrund der vielfältigen fachlichen und geografischen Hintergründe der Alumni auf dem

Portal werden die Webinare häufig aus sehr unterschiedlichen, oft auch interdisziplinären Blickwinkeln gesehen und kommentiert. Entsprechend groß war das Interesse etwa an der Webinar-Reihe *Global.Gerecht.Gemeinsam* zum Schwerpunktthema *Nachhaltigkeit*: Hier wurden soziale, ökologische sowie ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit aufgegriffen. Das Themenspektrum reichte von Bildungskonzepten über Ressourceneffizienz in der Produktion und nachhaltiger Mobilität bis hin zur Biodiversität. Als Referenten konnten Professoren ebenso wie Vertreter von Unternehmen und Verbänden gewonnen werden, die sich auch den im Chat aufkommenden Kommentaren und Fragen stellten.

Begleitet werden die zeitlich begrenzten Webinare von Forumdiskussionen auf dem Portal, in denen vorab sowie im Nachgang der Sessions Beiträge gepostet werden können. „I wish to be a part of this team to bring the Indian perspective to the international stage“, schreibt dort etwa eine Alumna aus Indien, die sich in Hyderabad mit der Evaluierung der Nachhaltigkeit des Trockenfelddbaus befasst. Eine vietnamesische Alumna aus dem Bereich Logistik postet: „I am writing a paper for a workshop related to sustainable urban development. I hope that you can share information and experiences in this field, especially in developing countries like Vietnam.“

Die Sessions werden den Nutzern auch im Nachgang langfristig als Video zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2013 wurden mehr als 5.000 Abrufe der Webinar-Sessions – live oder als Aufzeichnung – gemessen.





2013 wurden mehr als  
5.000 Abrufe der **Webinar-Sessions**  
– live oder als Aufzeichnung –  
gemessen.

## TREND ZU NACHHALTIGKEITSTHEMEN IN DEN COMMUNITY-GRUPPEN

Die mehr als 1.000 Fachgruppen sind das Herz der Alumniportal-Community. Hier findet das Netzwerken nach Interessengebieten statt: in Foren, über Gruppennachrichten oder durch das Teilen von Dateien und Links.

Knapp 200 Gruppen wurden im Verlauf des Jahres 2013 neu gegründet. Einige sind vor allem auf bestimmte Institutionen oder auch Länder zurückzuführen: „DAAD-Alumni Chile“, „Alumni der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf“ oder „Alumni from Yemen“ sind nur einige Beispiele. Die meisten aber widmen sich bestimmten Themen oder richten sich an Berufsgruppen, das heißt sie fördern besonders den fachlichen Austausch: „Urban agriculture in Latin America“, „World of Patents“ oder „Dialogforum Migrations- & Diasporapolitik Serbien“.

Besonders viele Gruppen entstanden im Jahr 2013 im Themenbereich Nachhaltigkeit. 2013 gab es 191 Gruppen mit entwicklungspolitischem Bezug auf dem Portal, davon wurden

65 neu gegründet. Unter den 10 größten Gruppen auf dem Portal beschäftigen sich vier mit Inhalten aus diesem Themenbereich: *Stadtentwicklung* (797 Mitglieder), *Klimawandel* (787), *Zukunftsthema Nachhaltigkeit* (643) und *Erneuerbare Energien* (617). Die größte Community-Gruppe ist weiterhin *Deutsch als Fremdsprache* mit mehr als 3.000 Mitgliedern. Zu den größten zählen außerdem die Alumni-Gruppen der beteiligten Partnerorganisationen (DAAD, GIZ), und Gruppen zu den Themen Jobs und Karriere sowie Gender.

Neben dem Austausch in Gruppen ist auch die Anzahl der Blogbeiträge stetig gestiegen. Immer mehr Mitglieder posten und kommentieren Blogbeiträge, die häufig auf konkrete Fragestellungen ausgerichtet sind. Lebhaftige Diskussionen entspannen sich zum Beispiel um Themen wie „Warum die Genderfrage in der Nachhaltigkeitsdebatte mehr Raum verdient“, „Wie unsicher ist das Internet für uns Bürger?“ und „Africa has more mobile phone users than the U.S. or E.U.“



LINK

[www.alumniportal-deutschland.org/gruppen.html](http://www.alumniportal-deutschland.org/gruppen.html)



## NEUE OPTIK, NEUE FUNKTIONEN: DAS ALUMNIportal IN NEUEM GEWAND

2013 wurde dem Alumniportal Deutschland ein frischer Anstrich verpasst. Grundlage waren umfangreiche Nutzerbefragungen und *Usability-Tests*. Die Neuerungen hatten zum Ziel, die Seite übersichtlicher und intuitiver zu gestalten. Das neue Gewand, in dem sich das Alumniportal nun zeigt, wurde von den Nutzern sehr positiv aufgenommen.

Mit dem Relaunch des Alumniportals Deutschland im Juli 2013 fanden einige größere Veränderungen in der Community statt: Die Profileseiten wurden so umgestaltet, dass man nun übersichtlicher die Informationen über die einzelnen Mitglieder und deren Aktivitäten im Portal findet. Zudem wurde die Vernetzung unter den Mitgliedern vereinfacht, indem die Kontaktaufnahme intuitiver gestaltet wurde. Und durch die Einführung der sogenannten „Netzwerkkarte“ kann die Herkunft der eigenen Kontakte auf einer Weltkarte visualisiert werden.

### EINFACHER ANMELDEN, BESSERER ÜBERBLICK, MEHR INTERAKTION

Neben der Neugestaltung der Profileseite wurde auch der Registrierungsprozess vereinfacht, optisch attraktiver gestaltet und in der Benutzerführung verbessert. Zusätzlich wurde OpenID eingeführt, das heißt man kann sich nun – falls gewünscht – mit einem bereits bestehenden Profil von Google oder Yahoo anmelden.

Eine weitere grundlegende Veränderung fand im Oktober 2013 statt. Die persönliche Startseite, auf die das Mitglied direkt nach dem Login gelangt, wurde umgestaltet und ging mit neuen Funktionen online: Zentrales Element ist jetzt der *Newsfeed*, in dem die Aktivitäten, die auf dem Alumniportal stattfinden, in Echtzeit

abgebildet werden. Zudem werden dem Portalmitglied auf einem Blick die ihn persönlich betreffenden Neuigkeiten – wie Kontaktanfragen, Nachrichten, Besucher des eigenen Profils und redaktionelle Empfehlungen – angezeigt. Neu eingeführt wurde auch die Funktion der *Statusmeldungen*: Die Nutzer können nun über Postings der Alumni-Community etwas mitteilen oder empfehlen.

### NEUE PORTAL-NAVIGATION

Die Navigation durch das Alumniportal ist durch die Einführung eines Menü-Buttons erleichtert worden. Er ermöglicht einen direkten Zugang zu einzelnen Bereichen des Portals. Im Laufe des Jahres wurde darüber hinaus eine kontinuierliche Verbesserung der Portalsuche vorgenommen. Seitdem sind die Geschwindigkeit sowie die Treffergenauigkeit deutlich angestiegen.

Neben zahlreichen Optimierungen in der Community wurde 2013 auch eine neue Portal-Navigation eingeführt, um den Nutzern einen noch schnelleren Zugriff auf die Bereiche *Magazin, Webinare & Events, Jobs & Karriere, Gruppen und Mitglieder & Netzwerke* zu ermöglichen.

### DIE NUTZER IM BLICK: USABILITY-TESTS

Die Veränderungen auf dem Portal wurden begleitet von zwei Usability-Tests. Sie lieferten aufschlussreiche Erkenntnisse zur Nutzer- und Bedienungsfreundlichkeit sowie gezielte Vorschläge zu Verbesserungen auf dem Portal, die schrittweise umgesetzt wurden. Zum anderen konnten die Befragungsergebnisse Anhaltspunkte und konkrete Empfehlungen für die zukünftige Portalentwicklung geben, die in die weiteren Entwicklungen einfließen werden.

Eine der Maßnahmen war die Arbeit mit einer so genannten *Fokusgruppe*, die sich aus Vertretern der drei Zielgruppen des Alumniportals zusammensetzte: ein Alumnus, ein Mitarbeiter für Alumniarbeit in einer Hochschule und ein Unternehmensvertreter. Im Zeitraum von März bis November 2013 fanden mehrere Meetings statt, in denen viel diskutiert und Ideen gesammelt wurden.

Ziel der Arbeit mit der Fokusgruppe war es, die Nutzersicht zu ermitteln und daraus Rückschlüsse für die Gestaltung des Portals zu ziehen. Anhand der Fokusgruppe konnten Einblicke in die Handlungs- und Denkweisen der verschiedenen Zielgruppen des Alumni-

portals gewonnen werden. Der gemeinsame Austausch ermöglichte einen Eindruck, wie die verschiedenen Zielgruppen das Alumniportal nutzen. Mit Blick auf die Zukunft lieferte der Austausch viele neue Impulse für potentielle Neukonzepte.

Auch wenn damit nun wichtige Entwicklungsschritte umgesetzt wurden, die Optimierung der Webseite bleibt ein kontinuierlicher Prozess. Angebote und Nutzerbedürfnisse im Internet stagnieren nicht. Und so hat das Entwicklerteam schon eine umfangreiche Maßnahmenplanung für die Zukunft, darunter etwa die zunehmende Optimierung für die mobile Nutzung des Portals.



## USABILITY-TESTS

Ein Usability-Test untersucht die Bedienungs- und Nutzerfreundlichkeit einer Webseite. Er gehört zu den Techniken der empirischen Softwareevaluation.





# 4 DAS ALUMNIportal DEUTSCHLAND VOR ORT

## ZWEI AUS 82.000: SAPNA JARIAL AUS INDIEN UND FRANCISCO JAVIER ORTEGO AUS MEXIKO

**Ob ein Unternehmensberater aus Lima, eine Übersetzerin aus Griechenland, eine Professorin aus Marokko oder ein PhD-Student aus Kairo – die Mitglieder des Alumniportals haben die verschiedensten kulturellen und beruflichen Hintergründe, sind Berufsanfänger oder haben Leitungspositionen inne, waren für einige Monate oder viele Jahre in Deutschland.**

Im Jahr 2013 legte das Team des Alumniportals besonderen Wert darauf, die Vielfältigkeit der Lebenswege und Hintergründe der Mitglieder sichtbar zu machen. Im Rahmen der Ende Juli gestarteten Aktion *Alumni der Woche* wird wöchentlich jeweils eine Alumna oder ein Alumnus aus der Community vorgestellt, um die verschiedenen Eindrücke zu zeigen, die diese bei ihrem Deutschlandaufenthalt gesammelt haben. 2013 waren Alumni aus 21 verschiedenen Ländern dabei. Außerdem wurden zehn

ausführliche *Alumni-Porträts* veröffentlicht.

Darüber hinaus wurden 2013 für alle Magazin-Rubriken Videos gedreht, in denen Alumni aus aller Welt von ihren Erfahrungen mit deutscher Sprache und Kultur, in Studium und Forschung berichten. Ein Beispiel ist Nisreen Naffa aus Palästina in der Rubrik Deutschland, die erzählt, warum sie von der deutschen Kultur und dem „Multi-Kulti“ in Berlin so begeistert ist.

Ende 2013 waren über 82.000 Mitglieder aus mehr als 180 Ländern im Alumniportal Deutschland registriert. Monatlich melden sich derzeit etwa 1.000 Menschen neu an. Alle haben sie ihre eigenen Geschichten über ihre Zeit in Deutschland und ihre Erfahrungen mit deutscher Sprache und Kultur, ihre Beweggründe und Motivationen. Exemplarisch sollen hier zwei Alumni vorgestellt werden.

## SAPNA JARIAL LEBT IN NEU-DELHI UND WAR ZWISCHEN JUNI 2005 UND SEPTEMBER 2006 IM RAHMEN EINER PROMOTION IN LEIPZIG UND BERLIN.

Deutschland ist ein Land der Ideen, deswegen war Deutschland mein Ziel. Ich wurde für ein DAAD-Stipendium ausgewählt. Zuerst habe ich bei interDAF e.V. am Herder-Institut der Universität Leipzig die Deutsche Sprache gelernt. Dann habe ich mich an der Humboldt-Universität zu Berlin im Fachgebiet Ressourcenökonomie unter anderem mit dem Thema Milchwirtschaft beschäftigt.

*„Mein Lieblingsort in Berlin war ‚Unter den Linden‘, wo die Universität liegt“*

Derzeit arbeite ich als Wissenschaftlerin beim International Livestock Research Institute (ILRI). ILRI hat seinen Sitz in Nairobi und Addis Abeba. Mein Standort ist in Neu Delhi und meine Aufgabe ist es, Forschungsergebnisse aus Nepal, Bangladesch und Indien für zwei Projekte zu koordinieren: Eine Initiative zum Getreideanbau für Südasien und der Aufbau von Wissenssystemen über Tierhaltung zur Verbesserung der Lebensgrundlage. Abgesehen davon bin ich an Aufbau und Entwicklung von Partnerschaften des Instituts beteiligt. Mein Plan ist es, Wissen über Mischkulturen und



Sapna Jarial

Tierhaltungssysteme zu erlangen sowie durch international anerkannte Erfahrungen in afrikanischen Regionen die Entwicklung der Landwirtschaft voranzutreiben. Ich bin hoch motiviert, zum globalen Wissen über Viehhaltung beizutragen und das Wissen über nachhaltige Bewirtschaftung der einheimischen Bevölkerung von Westafrika zu verstehen. Ich wünsche mir eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Forschungsergebnissen durch die Politik, um Veränderungen herbeizuführen.

*„Meine Philosophie ‚Die einzige Konstante ist Veränderung‘ begleitet mich durch alle Höhen und Tiefen des Lebens.“*

Das Erlernen neuer Sprachen und Lesen philosophischer Bücher sind meine liebsten Freizeitbeschäftigungen. Wenn ich auf meine Zeit in Deutschland zurückschauen, denke ich an meine Freunde – und an den einfachen weltweiten Geldtransfer, denn in meinem Land dauern Banküberweisungen sehr lange. Manchmal habe ich meine Familie vermisst, besonders meine Eltern.

Das in Deutschland verbreitete Lebensmodell, in einer Beziehung zu sein und Kinder zu haben, ohne verheiratet zu sein, war ungewohnt für mich.

Mein Auslandsaufenthalt hat meinen Horizont erweitert und meine Denkweise verändert, mich offener und selbstsicherer gemacht. Spaß und Freiheit, gut organisierte, offene und aufgeschlossene Menschen mit sauberen Städten, nicht-hupende Autofahrer, günstige Wochenend-Tickets, Döner Kebab, Fußballverrücktheit – das alles fällt mir ein, wenn ich an Deutschland denke.

*„Mein Rat an zukünftige Alumni: Lebt in vollen Zügen und macht das Beste aus eurer Zeit in Deutschland.“*

## FRANCISCO JAVIER ORTEGO LEBT IN GUADALAJARA IN MEXIKO. BEREITS ZWEIMAL WAR ER IN DEUTSCHLAND: IM SOMMER 2004 UND ZWISCHEN 2006 UND 2007.

Während meines ersten Deutschlandaufenthaltes im Sommer 2004 habe ich an einem zweimonatigen Deutschkurs teilgenommen. In dieser Zeit lebte ich bei einer Gastfamilie im Allgäu. Dort konnte ich nicht nur meine Deutsch- und Schwäbisch-Kenntnisse (einer der Dialekte, die in dieser Region gesprochen werden) erweitern, sondern lernte auch Menschen aus aller Welt kennen.

*„Durch den Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen bin ich toleranter geworden“*

Von März 2006 bis März 2007 war ich Austauschstudent im Bereich Wirtschaftswissenschaften, an der Technischen Universität in Dresden. Das Studium hat mich nicht nur



Francisco Javier Ortego

sprachlich, sondern auch inhaltlich gefordert. Das Semesterende in Deutschland ist anstrengender als in Mexiko, weil die Noten nur durch eine finale Klausur festgelegt werden. In Mexiko dagegen hat man die Chance, sein Ergebnis durch mehrere Klausuren während des Semesters zu verbessern. Der Kontakt zwischen Studenten und Dozenten ist in Mexiko direkter und unkomplizierter, in Deutschland muss man meistens im Voraus einen Termin vereinbaren, um ein persönliches Gespräch mit dem Professor führen zu können.

Gewisse deutsche Eigenschaften, wie Ordnung, Kontinuität und strukturiertes Vorgehen, habe ich teilweise für mich übernommen. So gehe ich heute systematischer in meinem beruflichen Alltag vor. Außerdem hat mir mein Auslandsaufenthalt eine neue Perspektive auf die Welt eröffnet. Durch den Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen bin ich toleranter anderen Meinungen, Denkweisen und Traditionen gegenüber geworden.

*„Mexikaner und Deutsche sind wie Pfirsiche und Kokosnüsse“*

aufrichtig, das gefällt mir gut. Im Hinblick auf Freundschaften sind Deutsche anfangs eher zurückhaltend und „kälter“ als die Mexikaner, sie brauchen länger, um Freundschaften zu schließen. Wenn man aber ihre harte Schale geknackt hat, kann man von echten Freundschaften sprechen. In dieser Hinsicht sind Mexikaner wie Pfirsiche: weiche Schale, harter Kern. Deutsche dagegen sind wie Kokosnüsse: hart von außen und innen weich.

*„Ich habe immer noch viele Freunde und Kontakte in Deutschland“*

Im Moment arbeite ich bei Panduit, einem amerikanischen Telekommunikationsunternehmen. Dort bin ich im Bereich Global Supply Chain Management tätig und dafür zuständig, dass unsere Produkte in gewünschter Qualität und Menge an unsere Kunden ausgeliefert werden. Ich habe immer noch viele Freunde und Kontakte in Deutschland. Langfristig möchte ich ein paar Jahre in Deutschland arbeiten, um international Erfahrungen in meinem Berufsfeld zu sammeln.

Die Menschen in Deutschland sind direkt und



LINK

[www.alumniportal-deutschland.org/mitglieder/alumni-portraits.html](http://www.alumniportal-deutschland.org/mitglieder/alumni-portraits.html)

A diverse group of smiling people, including men and women of various ethnicities, are shown from the chest up. They are all wearing white shirts and pointing their right index fingers directly at the camera. The background is a plain, light color. A semi-transparent white text box is overlaid on the right side of the image.

Die mehr als **1.000 Fachgruppen** sind  
das **Herz** der Alumniportal-Community.  
2013 wurden knapp  
**200 Gruppen** neu gegründet.

## EIN STARKES NETZWERK DURCH DIE MULTIPLIKATOREN DES ALUMNIPORTALS

Das Alumniportal Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren eine kleine „Außenstruktur“ aufgebaut. Die *Multiplikatoren* sind mittlerweile unverzichtbar geworden – denn sie sind vor Ort, dort, wo die meisten der Alumni leben. Sie sprechen ihre Sprache und kennen ihre Bedürfnisse.

2013 waren in 29 Ländern und fast jeder Region der Erde sogenannte *Multiplikatoren* für das Alumniportal aktiv. Diese freien Mitarbeiter sind als Ansprechpartner für das Alumniportal vor Ort tätig – sie machen das Portal in ihren

Ländern bekannt, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und beraten Alumni wie auch Mitarbeiter von Partnerorganisationen und Unternehmen zur Nutzung der Seite. Sie sind zudem im Portal selbst aktiv, bringen Veranstaltungshinweise und Stellenausschreibungen ein und aktivieren die Mitglieder durch länderspezifische Angebote oder auch fachliche Inputs. Um einen Einblick in die Tätigkeiten dieses Außennetzwerks zu vermitteln, werden hier zwei Multiplikatoren vorgestellt: Bourahima Zongo aus Ghana und Marieke Gillessen aus Belgien.

### PORTRÄT VON BOURAHIMA ZONGO

**Bourahima Zongo** ist selbst Deutschland-Alumnus. Er stammt ursprünglich aus Burkina Faso, lebte und arbeitete bis Ende 2012 in Mali und lebt heute mit seiner Familie in Ghana.

Anfang 2013 sitzt Bourahima Zongo im Unterricht einer Deutschklasse in Mali. Im größten der Westafrikanischen Länder ist 2012 ein bewaffneter Konflikt ausgebrochen. Und Zongo? Während die Kämpfe nicht weit entfernt toben, filmt er den Unterricht einer Deutschlehrerin. „Deutschland-Alumni geben nicht auf, sie kämpfen für die Entwicklung ihres Landes“, sagt Zongo. Und das wird in dieser Situation auch sehr deutlich. Er ist für eine Woche zu Besuch in dem krisengeschüttelten Land, das er selbst einige Monate zuvor verlassen musste. Deutschland-Alumni aus Mali haben ihn eingeladen, sie zu besuchen und ihm von ihrer Arbeit zu erzählen. Seine Eindrücke hält Bourahima Zongo in Alumni-Porträts fest.

In seiner Heimat Burkina Faso hatte Zongo Germanistik und Kommunikation, sowie „Deutsch als Fremdsprache“ studiert. Seine erste Begegnung mit Deutschland hatte er im Rahmen einer Militärkooperation Burkina Fasos mit der Bundeswehr. Er erhielt bei der Bundeswehr eine Ausbildung in Didaktik und Methodologie des Fremdsprachenunterrichts und der Militärfachsprache. Fünfmal war Zongo zwischen 2007 und 2009 für seine Ausbildung in Deutschland, beim Bundessprachenamt in Hürth bei Köln. Im Rahmen seiner Lehraufenthalte besuchte er unter anderem die Städte Bonn, Berlin, Düsseldorf und Hamburg. Er spricht fließend Deutsch.

2011 war Bourahima Zongo dann erneut in Deutschland, um eine vom Goethe-Institut geförderte Ausbildung zum Radiojournalisten zu machen. Doch nicht nur beruflich ist er mit Deutschland verbunden. Mehrfach war er in

Bonn, weil er inzwischen auch familiäre Bindungen an Deutschland, genauer, das Rheinland hat: Zongos Frau ist Bonnerin.

Für ihn ist die Arbeit für das Alumniportal Deutschland nicht nur ein Job, er ist mit viel Leidenschaft bei der Sache:

*„Ich liebe die Idee der Netzwerk-Möglichkeit zwischen den Deutschland-Alumni aus aller Welt. Die Idee eines Portals als Plattform des Austausches, der Begegnung und des Weiterlernens gefällt mir. Dazu ist das Projekt gut durchdacht und konzipiert worden. Ich wollte unbedingt dabei sein, mitmachen, mitgestalten, Input aus Westafrika geben und Teil des Projekts sein.“*

Zongo geht auf viele Veranstaltungen und zeigt den Alumni das Portal. Es ist schon vorgekommen, dass er diese erst einmal dabei unterstützen musste, eine E-Mail-Adresse anzulegen. Besonders ältere Alumni nutzen das Internet nur selten, und nur wenige Westafrikaner haben einen Internetzugang zuhause. Umso erfreulicher ist es, diese Menschen dann später auf dem Portal wieder zu treffen. Die Begegnung mit Menschen, mit denen man sonst nicht ohne weiteres in Kontakt kommt, das ist

es, was ihm an seiner Arbeit besonders gefällt. Den Meinungs- und Erfahrungsaustausch schätzt er sehr.

*„Sehr gern schreibe ich Porträts von Alumni aus Westafrika. Ich genieße es, etwas über das Leben und die Erfahrungen der Alumni zu hören. Jeder Alumnus und jede Alumna hat eine eigene Geschichte über Deutschland zu erzählen und eigene Wörter, wenn es darum geht, Deutschland zu beschreiben. Ich habe selber sehr viel gelernt.“*



Bourahima Zongo



#### LINKS

[www.alumniportal-deutschland.org/mitglieder/alumni-portraets.html](http://www.alumniportal-deutschland.org/mitglieder/alumni-portraets.html)  
[www.alumniportal-deutschland.org/deutsche-sprache.html](http://www.alumniportal-deutschland.org/deutsche-sprache.html)

## INTERVIEW MIT MARIEKE GILLESSEN

**Marieke Gillessen** ist seit 2012 als Multiplikatorin für das Alumniportal in Belgien tätig. Sie ist gebürtige Deutsche und promoviert derzeit.

**Alumniportal: Frau Gillessen, was motiviert Sie, beim Alumniportal Deutschland mitzuarbeiten?**

**Gillessen:** An der Multiplikatoren Tätigkeit für das Alumniportal Deutschland hat mich besonders gereizt, dass es eine netzwerkintensive Beschäftigung zu sein schien und darin habe ich mich nicht getäuscht. Inzwischen habe ich ein umfangreiches Netzwerk innerhalb Belgiens (und darüber hinaus) aus Privatpersonen, Universitäten, Fachhochschulen und anderen (zumeist bildungsnahen) Institutionen, politischen Stakeholdern etc. aufgebaut, welches ich mit Begeisterung pflege und das für meine Arbeit auf und um das Portal sehr wichtig ist.

**Alumniportal: Haben Sie noch andere Tätigkeiten neben der Arbeit für das Alumniportal?**

**Gillessen:** Ich promoviere und habe parallel dazu immer zwei bis vier weitere Projekte.

Derzeit sind es zwei, wovon eins die Multiplikatoren Tätigkeit für das Alumniportal Deutschland ist.

**Alumniportal: Was haben Sie denn studiert?**

**Gillessen:** Ich habe einen Magister in den Fächern Französische Sprachwissenschaft, Politische Wissenschaft und Psychologie (RWTH Aachen) und einen Master in Französischer Sprachwissenschaft an der URCA Reims (Frankreich) im Rahmen eines deutsch-französischen Doppeldiploms. Im Augenblick schließe ich meine Promotion an der RWTH Aachen im Fach Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft ab. Das Thema lautet: „Bilder Belgiens verstehen: Politische und kulturelle Zusammenhänge - Gemeinsamkeiten und Unterschiede“

**Alumniportal: Welche Tätigkeiten machen Sie besonders gern für das Alumniportal?**

**Gillessen:** Ganz eindeutig die Organisation der Karrieremesse „Trained-in-GermanY – Karriere mit der deutschen Sprache“! Sie hat im vergangenen Mai zum ersten Mal stattgefunden und war – für die Alumni und natürlich auch für

Marieke Gillessen



mich persönlich – so ein Erfolg, dass sie 2014 ein zweites Mal stattfinden kann. Die Organisation einer solchen Messe, mit der man natürlich voll im Fokus der Öffentlichkeit steht, ist sehr viel Arbeit. Die Idee, im Bildungs- und Kulturbereich passende Veranstaltungsformate zu kreieren begeistert mich jedoch schon lange und genau das ist es ja, was ich mit dieser Karrieremesse tue.

**Alumniportal: Was war ein Highlight für Sie und Ihre Arbeit beim Alumniportal im Jahr 2013?**

**Gillessen:** Zu sehen, dass die viele Arbeit, die ich in die Messenvorbereitung gesteckt hatte, sich auszahlte und dass alle beteiligten Personen, Unternehmen und Alumni sich über das Ergebnis freuten, war grandios. Ich wusste zwar bereits, dass ich eine gute Planerin und Koordinatorin bin, hatte meine Fähigkeiten bisher jedoch nicht an einem Event dieses Ausmaßes testen können. Die erworbenen Fähigkeiten werde ich auch in anderen Kontexten noch nutzen können.

**Alumniportal: Was glauben Sie ist das Besondere an den Deutschland-Alumni in Belgien und wie groß ist deren Interesse und Bezug zu Deutschland?**

**Gillessen:** Die deutsche Sprache spielt in Belgien eine besondere Rolle, denn wie die wenigsten Nachbarländer wissen, ist Deutsch

eine der drei Landessprachen und wird von den rund 70.000 Ostbelgiern gesprochen. Dies führt dazu, dass die Relevanz des Deutschen als Handelssprache innerhalb des Landes wahrgenommen wird, wenn auch nicht so stark wie das Französische und Niederländische. Ein gutes Beispiel hierfür ist das 2011 durch die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Belgien ins Leben gerufene „Deutschlandjahr“. Es wird jedes Jahr von einer anderen Universität des Landes organisiert und bildet den Rahmen für eine große Vielfalt an Veranstaltungen mit Deutschlandbezug. So wird die zweite Karrieremesse 2014 auch im Rahmen der „Année allemande“ an der Université de Namur stattfinden. Und man darf nicht vergessen, dass Belgien mit Brüssel die europäische Hauptstadt beherbergt. Da Deutsch eine der offiziellen Amtssprachen der EU ist, benötigt man für eine Anstellung in den Institutionen der EU nicht selten auch Deutschkenntnisse. Deshalb war auch der Veranstaltungsort der ersten Karrieremesse 2013 in Brüssel genau richtig. Das wirtschaftliche Interesse an Deutschland steht für die Alumni ganz klar im Vordergrund und ich denke, hier liegt auch die Stärke des Alumniportals. Ich habe in meiner Arbeit als Multiplikatorin immer wieder gemerkt, dass das Interesse am Alumniportal dann besonders ansteigt, wenn man das Netzwerk mit einem konkreten (wirtschaftlichen) Nutzen für Alumni und Unternehmen verknüpft.



LINK

[www.alumniportal-deutschland.de/veranstaltungen-belgien](http://www.alumniportal-deutschland.de/veranstaltungen-belgien)

## (VIRTUAL) Trained in GermanY – KARRIEREMESSEN FÜR DEUTSCHLAND-ALUMNI

**Berufsanfänger, Fach- und Führungskräfte, Unternehmer, Personalentscheider – sie alle gehören zur Zielgruppe der Veranstaltungsreihe *Trained in GermanY*. Die Initiative in Kooperation mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) bringt in Deutschland ausgebildete Arbeitskräfte in ihren Heimatländern mit deutschen Unternehmen zusammen – online und „real“ vor Ort.**

Deutsche Unternehmen, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern, legen großen Wert auf einheimische Fachkräfte, die in Deutschland studiert haben oder ausgebildet wurden. Diese kennen sowohl Wirtschaft und Kultur als auch die deutsche Mentalität und Sprache. Die Karrieremessen *Trained in GermanY* wollen Alumni mit diesem Profil mit deutschen Unternehmen oder Unternehmen mit Deutschlandbezug vernetzen. Das Besondere: Neben einer Begegnung vor Ort findet die Vernetzung auch online statt. „Unser Ziel ist es nicht nur, Unternehmen und qualifizierte Experten in den jeweiligen Ländern in Kontakt zu bringen, sondern diese Kontakte über virtuelle Austauschformate wie Foren, Blogs, Webinare und virtuelle Messen nachhaltig zu machen und den Informationsaustausch zu fördern“, betont Sabine Olthof vom Alumniportal Deutschland.

Mitte 2012 haben das Alumniportal Deutschland und der DIHK eine Absichtserklärung zur Kooperation unterzeichnet. Die *Trained in GermanY*-Messen sind ein erstes Ergebnis dieser Zusammenarbeit und wurden 2013 zunächst als Pilot in Brasilien veranstaltet. Es folgten Messen in Indien und Südafrika. Die realen Messen fanden dabei stets als erstes statt, ein bis zwei Monate danach folgten dann die jeweiligen virtuellen Messen.

### VIRTUELLE KARRIEREMESSEN: WELTWEIT UND KOSTENLOS ERREICHBAR

An den virtuellen Karrieremessen können Deutschland-Alumni ortsunabhängig und kostenlos teilnehmen und sich gezielt über Karrieremöglichkeiten in einem bestimmten regionalen Arbeitsmarkt informieren. Keine Fahrtkosten, kein Zeitaufwand – nur ein Internetanschluss wird benötigt. Das Online-Format bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch: In der Chatlounge geht es etwas informeller zu – hier kann man sich erst einmal orientieren, allgemeine Fragen stellen oder sich den anderen Teilnehmern vorstellen. Konkreter wird es in den Messehallen, in denen die Aussteller an ihren virtuellen Ständen in individuellen Chats ausführlich über Stellenangebote und die nächsten Karriereschritte beraten. Im virtuellen Auditorium werden neben Videobotschaften zur Begrüßung zahlreiche Videovorträge geboten.

Alle sechs Events (jeweils drei reale und virtuelle Veranstaltungen) wurden von Ausstellern und Teilnehmern sehr positiv angenommen.

*“The ‚Trained in GermanY‘ Job fair in Johannesburg on the 19th of October was a good opportunity to network. Several companies staged good presentations and I made the most of the event by getting into contact with most of the companies and sharing details with the one’s that had opportunities relevant to my career path.”*

(Nambili Shipena, Namibia)

Rund 2.000 Deutschland-Alumni nahmen insgesamt an den Messen teil und tauschten sich während der Events mit führenden Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Organisationen über Karrierechancen bei deutschen Arbeitgebern

aus. Große internationale Firmen und Organisationen konnten für die virtuellen Messen und die Messen vor Ort gewonnen werden. Unter ihnen sind BASF, Bayer, Mercedes Benz, Kühne + Nagel oder Siemens. Und auch Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer-Institut, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Leibniz-Gemeinschaft und die Max-Planck-Gesellschaft stellen aus.

Durch die Karrieremessen *Trained in Germany* konnten die Registrierungen auf dem Alumni-

portal Deutschland in den jeweiligen Ländern um bis zu 64 Prozent gesteigert werden. Damit trugen die Karrieremessen maßgeblich dazu bei, dass Aussteller und Teilnehmer sich international enger und schneller vernetzten. „Wir freuen uns, dass wir mit den Karrieremessen die Position Deutschlands als hochentwickelten und international agierenden Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort nachhaltig stärken konnten“, sagt Ruth Krahe, Leiterin des Alumnireferats im DAAD.



LINK

[www.trained-in-germany.com](http://www.trained-in-germany.com)





## DAS PARTNERNETZWERK

**Das Alumniportal basiert im Kern auf einem partnerschaftlichen Ansatz. Die Kooperation mit deutschen Organisationen im internationalen Umfeld ist essenziell, damit die Gesamtheit der Alumni angesprochen und ihr Potenzial vermittelt werden kann.**

Gruppe im Portal mit dem Alumniportal-Team austauschen und über Aktionen und Neuerungen informieren sowie ein regelmäßiges Info-Mailing abonnieren.

### DAS JAHRESTREFFEN 2013

Das Thema Partnerschaften hatte im Jahr 2013 ein besonderes Gewicht: Kooperationen wurden vertieft, ein Jahrestreffen der strategischen Partner veranstaltet sowie verschiedene Instrumente zur Vernetzung und Information geschaffen. Seit Ende 2013 können sich die Partner in einer geschlossenen Community-

Im September 2013 kamen in Berlin zum zweiten Mal rund 40 Vertreter von Ministerien, Organisationen und Stiftungen zusammen, um sich untereinander sowie mit Mitgliedern der Alumniportal-Leitung und des Teams auszutauschen. Das Thema „Kooperation 2.0 – Erfolgsfaktoren virtueller Netzwerke“ war für

viele der Anwesenden ein aktuelles, das mit vielen Herausforderungen verbunden ist: Was können Online-Netzwerke leisten und was nicht? Wie motiviert man Menschen und insbesondere Alumni, sich aktiv einzubringen? Welcher Aufwand ist hierfür notwendig und welche Ergebnisse sind zu erwarten? Diesen Fragen wurde sich in Form von Inputs und Diskussionsrunden angenommen, zudem gab es viel Raum für Information, Austausch und Kooperationsgespräche. Dabei ging es vor allem um Vernetzung untereinander: darum, Synergien auszuloten, bestehende Kooperationen zu vertiefen und zum Thema Alumniarbeit und Vernetzung miteinander ins Gespräch zu kommen.

#### KOOPERATIONSVEREINBARUNG MIT DER DEUTSCHEN WELLE

Ein weiterer wichtiger Schritt war 2013 die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages über die Zusammenarbeit auf redaktioneller Ebene zwischen der Deutschen Welle und dem Alumniportal Deutschland. Damit wurde die Absicht beider Seiten besiegelt, künftig mehr Inhalte gemeinsam zu nutzen: Vor allem thematisch passende Videos und andere Multimedia-Angebote der Deutschen Welle können nun gezielt die Inhalte und Artikel im Alumniportal ergänzen.

#### AUSLANDSHANDELSKAMMERN, HOCHSCHULEN, STIFTUNGEN

Auch mit anderen Partnern kam es 2013 zu interessanten gemeinsamen Projekten. Die Veranstaltungsreihe *Trained in GermanY* etwa setzte auf eine Kooperationsinitiative des

Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) mit dem Alumniportal Deutschland, um Fachkräfte in ihren Heimatländern mit deutschen Unternehmen vor Ort in Kontakt zu bringen. Anlässlich der drei Karrieremessen im Jahr 2013 – in Brasilien, Indien und Südafrika – wurden Kooperationsvereinbarungen mit den jeweils ansässigen Auslandshandelskammern (AHKs) abgeschlossen und alle vor-Ort-Aktivitäten sowie die Unternehmensansprache von diesen organisiert.

Friedrich-Ebert-Stiftung und Schwarzkopf-Stiftung veranstalteten in enger Zusammenarbeit mit dem Alumniportal-Team das Webinar „Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Europa: Was dagegen tun?“. In der 10-teiligen Webinar-Reihe wurde intensiv über Ursachen und Konsequenzen von Nationalismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus in Europa diskutiert. Ein weiteres Webinar mit dem Titel „Erdbeben in Lateinamerika“ fand in Kooperation mit der FU Berlin statt und beinhaltete eine interdisziplinäre Diskussion rund um das Thema Katastrophenbewältigung in den einzelnen Ländern. Aber auch andere Hochschulen trugen zu spannenden Webinaren über das Thema *Katastrophenmanagement* bei.

Viele weitere Kooperationen bestehen: Ob technische Schnittstellen mit Veranstaltungskalendern anderer Organisationen oder redaktionelle Kooperation im Bereich Social Media, ob bei Einladungen zu Alumni-Events oder der Suche nach freien Mitarbeitern – das Potenzial für Kooperationen ist groß und vielfältig.



Rund 2.000 Deutschland-Alumni nahmen insgesamt an den **Messen** in Indien, Brasilien und Südafrika teil und tauschten sich mit deutschen Arbeitgebern aus.

# AUSBLICK

## Das Alumniportal wird mobil

Schon die Absatzzahlen sprechen eine klare Sprache: Im Jahr 2014 werden weltweit voraussichtlich rund eine Milliarde Smartphones und etwa 200 Millionen Tablet-Computer verkauft. Insbesondere in Entwicklungsländern gilt heute schon: „mobile first“. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf das Alumniportal Deutschland, das Alumni aus aller Welt anspricht. Wichtigstes technisches Projekt ist deshalb eine mobile Version des Alumniportals bereitzustellen, die es Alumni von Afghanistan bis Zypern jederzeit und ortsunabhängig ermöglicht auf die Angebote und das Netzwerk des Alumniportals zuzugreifen.

Aber nicht nur technisch, sondern auch inhaltlich wird sich wieder einiges auf dem Portal tun. Das Schwerpunktthema 2014 lautet „Digitale Gesellschaft“. Erstmals haben die Mitglieder des Alumniportals selbst mitentschieden, was genau sie an diesem Thema interessiert und zu welchen Themenbereichen sie 2014 etwas lesen, diskutieren oder gemeinsam umsetzen möchten. Über das ganze Jahr hinweg wird es eine Webinar-Reihe „Digital Society – How we live, work and learn“ geben, in der namhafte Experten referieren und zum weltweiten Wissensaustausch und zur Diskussion einladen.

Nach dem großen Erfolg 2013 wird zum neuen Schwerpunktthema auch wieder ein Online-Praxisprojekt ausgeschrieben.

Die Alumni-Teams legen darin selbst Themen fest, welche für die digitale Gesellschaft von Bedeutung sind: *Privacy*, *Open Innovation* oder *Big Data* sind nur einige mögliche Beispiele. Gemeinsam recherchieren die Teams wichtige Einflussfaktoren, Personengruppen und interessante Webressourcen zu ihrem Thema und erarbeiten Projektvorschläge.

Auch 2014 dürfen (virtuelle) Karriere- und Bildungsmessen im Portfolio des Alumniportals nicht fehlen. Die Fachkräftesicherung in unseren Mitgliederländern, z.B. Vermittlung von Deutschland-Alumni an deutsche Unternehmen in Vietnam, wird sowohl von Alumni als auch von Unternehmen und Organisationen nachgefragt.

Die Kooperation mit unseren Partnern soll weiter ausgebaut werden. Neben Content-Kooperationen stehen gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen im Mittelpunkt.

Was allen Maßnahmen gemeinsam ist: Wir möchten die Verbindungen der Alumni untereinander sowie zu Deutschland stärken. Wir möchten, dass Synergien und Win-win-Situationen entstehen. Es sollen Kooperationen angestoßen werden und Austausch stattfinden, damit die umfangreiche Expertise und die Erfahrungen der Mitglieder dieses Netzwerks zusammenfließen und zur Lösung von globalen oder auch lokalen Herausforderungen beitragen.

# DAS TEAM



**Stefanie Altmann** (DAAD) ist Content-Managerin und zuständig für die Betreuung der Hochschulen und das Social-Media-Marketing.



**Eva Bergold** (CIM) ist Content-Managerin und zuständig für die E-Mail-Kommunikation.



**Sven Bopf** (DAAD) ist zuständig für die Portalentwicklung sowie die Erstellung von Statistiken.



**Michael Czeranski** (CIM) ist zuständig für die Portalentwicklung sowie die Betreuung und Weiterentwicklung der Jobbörse.



**Viola Erlenmaier** (Alexander von Humboldt-Stiftung) ist Content- und Community-Managerin und zuständig für das Praxisprojekt und die Portalentwicklung.



**Petra Faber** (GIZ) ist Content-Managerin und zuständig für die Betreuung der Miniwebs.



**Mirjam Habel** (Goethe-Institut) kümmert sich um die Usability und Portalentwicklung.



**Katrin Haufe-Wadle** (DAAD) ist Content-Managerin, betreut den Bereich Jobs & Karriere, den Privatsektor (Unternehmen/Wirtschaftsverbände) und die realen und virtuellen Messen.



**Christina Hollmann** (DAAD) ist zuständig für das Marketing in Industrieländern sowie die Steuerung der Multiplikatoren, außerdem betreut sie die Webinare.



**Marton Koscev** (GIZ) ist stellvertretender Projektleiter und zuständig für Evaluierungen und die Geschäftsmodellentwicklung.



**Raphaela Kühn** (GIZ) ist Content-Managerin und kümmert sich um die strategischen Partnerschaften sowie um die Steuerung der Multiplikatoren in EZ-Ländern.



**Sabine Olthof** (GIZ) ist Gesamtprojektleiterin.



**Birgit Sondergeld** (Goethe-Institut) ist Content-Managerin und zuständig für das Online-Marketing.



**Oliver Oost** (GIZ) ist zuständig für Administration, Verträge und Werbemittel.

# BILDNACHWEISE

- Seite 15 Gilda Monjane / „Um die Stromversorgung in ländlichen Gebieten Mosambiks zu unterstützen, durchbrechen wir die Geschlechterrollen“
- Seite 16 Anne Hild / „Wir sind bereit“
- Seite 16 Nur Khakim / „Emanzipation“
- Seite 17 Phson / „Rush Hour“ Ho Chi Minh City 2011

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Kooperation Alumniportal Deutschland zwischen

- Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), Bonn
- Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM), Frankfurt
- Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V. (DAAD), Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Goethe-Institut e. V., München

## unter Führung von:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

Telefon: +49 228 44 60-0

Fax: +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5

65760 Eschborn

Telefon: +49 61 96 79-0

Fax: +49 61 96 79-11 15

E-Mail: [info@giz.de](mailto:info@giz.de)

Internet: [www.giz.de](http://www.giz.de)

Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Sabine Olthof, Projektleitung

(Anschrift wie oben)

E-Mail: [editorialteam@alumniportal-deutschland.org](mailto:editorialteam@alumniportal-deutschland.org)

## Konzept, Redaktion, Koordination

Stefanie Altmann DAAD

Benjamin Benirschke GIZ

Raphaela Kühn GIZ

## Gestaltung/ Layout

addinteractive Ute Bender, Köln

## Druck

in puncto druck+medien GmbH, Bonn

## Auflage

Juli 2014 - 600

© Alumniportal Deutschland



Das Alumniportal Deutschland  
verzeichnete 2013 durchschnittlich  
**109.000 Besucher** pro Monat und  
mehr als **23.000 Registrierungen.**

# Zitate

„Unsere weltweiten Praktikums- und Stellenangebote veröffentlichen wir regelmäßig in der Jobbörse des Alumniportals Deutschland. Denn von dort erhalten wir oft Bewerbungen ausländischer Kandidaten, die sowohl nach deutschen Bildungsstandards ausgebildet wurden als auch mit den lokalen Wirtschaftsstrukturen vertraut sind.“

“I would like to congratulate you on the 5th birthday of the portal. Keep up the good work you are shouldering to keep alive the Alumniportal network.“

“I really like the newly designed magazine - so much „lighter and fresher“, so congratulations! And thank you for the presentation of the German Education Server and related educational portals.“

“I’m very happy to be a fan.“

„Besonders gefallen mir die tagtäglichen Redensarten! Vielen Dank dafür!“

„Ich finde die Angebote im Alumniportal (insb. die Webinare und die Schwerpunktthemen) sehr, sehr gut.“

„Auf der Karrieremesse des Alumniportals Deutschland konnten wir einen geeigneten Projektmanager finden. Dieser zählt heute zu unseren wichtigsten Ansprechpartnern an der Schnittstelle zwischen der ausländischen Produktionsstätte und dem Mutterkonzern in Deutschland.“

“The virtual Job Fair of Alumniportal Deutschland is fantastic: Very professional and easy to use! We want to do more of it and would like to take part in all of them all over the world!“

“The biggest advantage of the virtual Job Fair of the Alumniportal Deutschland is that companies can meet people of excellence from all over the world.“

“I think all is perfect for me and I just want to say keep on. It is educating and helping most of us who would have had no opportunities. We do not have such schools in Cameroon.“

„Das Alumniportal Deutschland ist ein großartiges Werkzeug um den Kontakt mit ehemaligen Deutschland-Alumni zu pflegen, und diese auch untereinander zu verbinden.“

„Vielen Dank für den Alumniportal-Kalender, den ich wunderbar finde, besonders weil es auch mein Foto gibt!! Ich habe das nicht erwartet! Das war wirklich eine schöne Überraschung!“

„Ich bedanke mich bei Ihnen für die Newsletter, die mir regelmäßig geschickt worden sind. Es ist sehr wichtig für mich, da ich viele Informationen über Deutschland und Aktivitäten der Deutschland-Alumni auf aller Welt finde. Super, und machen Sie weiter bitte!“

“I really find the new design of the alumniportal more easy to navigate. Keep up the good work.“